

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Buchenwälder bei Rechenberg-Holzau“

1. Erhaltung bodensaurer und mesophiler, montaner Buchenwälder und ihrer Übergänge an verschiedenen exponierten, stellenweise blockreichen Gneishängen des oberen Freiburger Muldetals und der darin eingebetteten kleinen Bachtälchen und Felsbildungen.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2008:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		0,21		ha
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation		150		m ²
9110 Hainsimsen-Buchenwälder		54,22		ha
9130 Waldmeister-Buchenwälder		35,93		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		0,12		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Die Hainsimsen-Buchenwälder und Waldmeister-Buchenwälder (LRT 9110 und 9130) haben als Inseln der natürlichen Waldgesellschaften im von Fichte dominierten Osterzgebirge einen hohen naturschutzfachlichen Stellenwert. Landesweite Bedeutung kommt den Waldmeister-Buchenwäldern im Trostgrund zu, die hier ihr größtes Vorkommen innerhalb der FFH-Gebiete des Direktionsbezirks Chemnitz und des Naturraums Osterzgebirge besitzen. Sie weisen die in Sachsen stark gefährdete Zwiebel-Zahnwurz (*Cardamine bulbifera*) auf.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2008:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	Jagdhabitat ¹	x		
Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex) ²	x		

Das Waldgebiet ist vor allem für das Große Mausohr als Nahrungshabitat in der Nähe mehrerer bedeutender Winterquartiere wertvoll.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

-
- ¹ überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder
 - ² naturnah strukturierte Wälder und strukturreiche parkähnliche und halboffene Landschaften mit Hecken, Baumreihen und Feldgehölzen mit natürlichen Spaltenquartieren an Bäumen (vor allem stehendes Totholz und rindengeschädigte Bäume) als Jagdhabitat und zugleich auch Reproduktionshabitat